

Die Maske in der Hauptrolle

Serie „Shrek – Das Musical“ (3): Wir blicken in einer vierteiligen Serie hinter die Kulissen des Hausacher Schülertheaters. Heute: Die Maskenbildner um Gerlinde Seitz und ihr Team.

VON MICHAELA KELLER

Hausach. Noch in keinem der bisher aufgeführten Musicals des Robert-Gerwig-Gymnasiums spielte die Maske solch eine tragende Rolle wie im ab nächster Woche aufzuführenden Musical „Shrek“. Besonders der Namensgeber stellt eine große Herausforderung für die Maskenmitarbeiter dar.

Deren Aufgaben umfassen die Kreation und Gestaltung von Masken und Make-up, die stundenlange Vorbereitung bei den Darstellern, sowie die Pflege und Wartung der Materialien. Zudem gehören die Anpassung während der Proben, schnelle Änderungen hinter der Bühne und die Zusammenarbeit mit dem Kostüm- und Regieteam zur Gewährleistung eines einheitlichen Erscheinungsbilds dazu.

Soweit die Theorie. In der Praxis hat sich Gerlinde Seitz bei der professionellen Maskenbildnerin Miriam Waldenspuhl viele Ratschläge und Tipps zu Materialien und Technik geholt. Weiter fand eine Schminkschulung bei ihr statt, sodass die gesamte Maskencrew nun einfache Rollen theatermäßig schminken und abpudern kann.

Aufwendiges Make-up

Ganz anders sieht es bei den beiden Shreks aus. Sie müssen jeder mindestens eineinhalb Stunden vorbereitet werden, bis sie auf die Bühne können. Während der eine im ersten Akt draußen in der Vorstellung schauspielert, wird der andere für den zweiten Akt vorbereitet. Dabei zeichnen besonders Gerlinde Seitz, Vroni Pfisterer, Simone Pfléghar, Katharina von Reuss und Simone Drechsler verantwortlich. Weitere Maskenmitarbeiter sind Annik Bäder-Im Hof und Melanie Müller. Am vergangenen Samstag fand die erste Hauptprobe statt. Deren Sinn besteht darin, alle Elemente wie



Vorne halb von Gerlinde Seitz (links) abgeschminkt wird Petra Glöckler als Mama Oger hinten schon das Mikro von Simone Drechsler (rechts) installiert.

Foto: Michaela Keller

Schauspiel, Gesang, Orchester, Tanz, Text, Technik, Bühnenbild, Kostüme und Maske unter realistischen Bedingungen zu testen und erforderliche Korrekturen vorzunehmen.

Um einen Shrek herzurichten, ist hochwertiges und professionelles Material erforderlich. Bei der ersten Hauptprobe zeigte sich, dass die Maske nach sieben Stunden stark in Mitleidschaft gezogen wird. Um die Kosten zu senken, wurde Shrek erst zu dieser Probe komplett geschminkt. Denn: Die Glatze ist nur einmal zu verwenden und nicht billig. Sie wird jedes Mal neu auf den Kopf geklebt und der Haut angeglichen, sodass kein Übergang mehr sichtbar ist.

Dabei muss das vom Rücken kommende Mikrofonkabel unter die Glatze eingearbeitet werden, damit es unauffällig an der Stirn austreten kann. Danach werden Gesichts- und

Kopfform modelliert, die Nase mit bestem Mastix befestigt und dann die grüne Farbe aufgetragen. Das Gesicht wird anschließend in normaler Maske mit Augenbrauen, Falten, Mund und Augen belebt. Eine weitere Besonderheit folgt mit dem beidseitigen Schnitt in der Glatze, um die Ogerohren zu befestigen. Wenn alles sicher und an der richtigen Stelle sitzt, wird die ganze Maske mit Fixierspray verankert.

Alles gut befestigen

Neben den beiden Shreks werden noch die Einzelrollen wie Prinzessin Fiona oder der geschwätzige Esel aufwendiger geschminkt. Alle anderen Darsteller werden nur theatermäßig abgepudert, da sie in der Show in verschiedene Rollen schlüpfen und deshalb nicht individuell geschminkt werden können. Neben der Maske

müssen die Schauspieler mit den Kostümen und den passenden Kopfbedeckungen von Hut, über Perücke bis zu Hörnern, ausgestattet werden. Nicht gerade einfacher wird diese Aufgabe durch die am Kopf befestigten Mikros, die so angebracht sein müssen, dass sie nicht verrutschen, aber schnell für den Kostümwechsel ausgetauscht werden können.

Mindestens sechs Masken-Kräfte arbeiten hinter der Bühne am perfekten Look der Bewohner Dulocs. Von der Shrek-Nase über die Ogerohren bis zu den Lauschern des Esels steht alles bereit.

INFO: Im vierten Serien-Teil am Donnerstag, 20. Juni, stellen wir die Arbeit der Techniker vor. Premiere des Musicals ist am Freitag, 21. Juni.

 www.rgg-musicals.de